



Die Vorstandsmitglieder der Kunst Gesellschaft Greifensee: Fritz Peter, Erika Merz, Elisabeth Melcher, Monika Zeller, Ralf Materna (von links). Bild: zvg

EMPATHIE FÜR KÜNSTLERISCHE ARBEIT

Die Kunst Gesellschaft Greifensee bietet jährlich über acht Kammermusikkonzerte im «Städtli» in Greifensee an. 2016 feierte der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder wollen an den Konzerten ein Ort der Begegnung bieten.

GREIFENSEE: Jährlich werden von der Kunst Gesellschaft Greifensee (KGG) mindestens acht Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen organisiert. Die Mitgliederanzahl beläuft sich mittlerweile auf über 200. Als Konzertlokal dient das Landenberghaus in Greifensee.

EHRENAMTLICH FÜR DIE MUSIK

Der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, führt die Vereinsgeschäfte und ist für die künstlerische, organisatorische und administrative Leitung der jährlichen Konzertreihe zuständig. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Rolle der Präsidentin und der künstlerischen Leitung übernimmt seit 2004 die Kulturmanagerin Elisabeth Melcher-Arquint. Das für die Tätigkeit erforderliche Netzwerk zu den Künstlern konnte sie sich durch ihre musikalischen und beruflichen Aktivitäten aufbauen. Begonnen hat die Geschichte des Vereins im

Jahr 1966 mit einer Kunstaustellung im Oberstufenschulhaus Nänikon. Durch weitere Angebote wollte man danach das kulturelle Leben in Greifensee fördern. Mit der Initiantin und ersten Präsidentin des Vereins, Marie-Louise Krähenbühl, gehörte unter anderem der damalige Gemeindepräsident zu der KGG.

«VORAUSSCHAUENDER SCHRITT»

«Die Gründung der KGG erwies sich als weiser und vorausschauender Schritt», meint der Vorstand. Vorausschauend war die Gründung offenbar, weil die Bevölkerung von Greifensee von 450 Einwohnern im Gründungsjahr 1966 um fast das Zehnfache auf 4000 im Jahr 1972 anstieg. Bis heute ist die Einwohnerzahl nur leicht gestiegen auf etwa 5400 Einwohner. Anders als in der Stadt waren vor 50 Jahren Kunstgalerien auf dem Land noch eine Seltenheit. Die KGG stellte sich die Aufgabe, diese Lücke im Landleben zu füllen und neben den Kunstaustellungen auch Konzerte mit Kammermusik anzubieten.

Die Vorstandsmitglieder der KGG sind überzeugt, dass kleine Konzertveranstaltungen von grosser Wichtigkeit sind, weil sie Nähe zwischen Künstlern und Publikum ermöglichen. Zu den Kammermusikkonzerten lädt die KGG regelmässig international renommierte Künstler ein. Namhafte Musiker aus dem Konzertarchiv sind das Carmina-Quartett, das Klaviertrio Guarneri oder der Schweizer Violoncellist taiwanesischer Abstammung Wen-Sinn Yang. Nebst den preisgekrönten Musikern treten auch regelmässig junge Newcomer der Szene auf.

Der Verein will nicht nur kulturell fördernd wirken. Konzerte im «Städtli» sollen ein Ort der Begegnung sein. Mit diesem Grundsatz will der Verein den sozialen Zusammenhalt und somit den Genuss der Konzerte steigern.

«FÜR JEDERMANN ERSCHWINGLICH»

Die KGG zählt jedes Jahr über 1500 Besucher an ihren Konzerten. Da das Konzertangebot regional bekannt ist, wird es von der öffentlichen Hand, sprich der Gemeinde Greifensee und dem Kanton Zürich, unterstützt. Die Eintrittskarten können dank zusätzlichen Beiträgen von Sponsoren und Gönnern zu einem für jedermann bezahlbaren Preis angeboten werden. «Das Kulturangebot von uns soll für jedermann erschwinglich sein», meint die KGG dazu. Durch das breite und hochklassige Publikum bietet die Gesellschaft allen Interessierten ein passendes Konzerterlebnis. Die Organisatoren zeigen grossen Respekt und Empathie gegenüber der künstlerischen Leistung der Musiker, was auch für das Publikum spürbar ist.

Zum 50-Jahr-Jubiläum lud die KGG Künstler ein, die in früheren Konzerten tiefen Eindruck hinterlassen haben oder mit der KGG besonders verbunden sind. Der in Greifensee aufgewachsene Cellist Wen-Sinn Yang sagt, dass auch die Musiker für das Angebot der KGG dankbar sein können. Für Yang waren Konzerte in Greifensee die «Einstiegsdroge» in die Kammermusik. Heute spielt er weltweit mit bekannten Orchestern oder eben im «Städtli» in Greifensee.

LORIS GREGORIO

WWW.KUNSTGESELLSCHAFTGREIFENSEE.CH



USTER ON ICE MIT WETTERGLÜCK

Eine beständige Hochdrucklage über Europa brachte in den vergangenen fünf Wochen kaum Niederschlag und dafür viele Sonnenstunden. Mit den häufigen



Nebellagen der letzten beiden Wochen war es andererseits kühl und sehr trüb, und trotzdem verzeichnete Uster on Ice höhere Besucherfrequenzen im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Wintern. Beispielsweise machte zwischen Weihnachten und Neujahr ein strahlend blauer Dienstag den Eisläufern und Hockeyspielern besonderen Spass.

An der Silvesterfeier erlebte die Fonduehütte ein volles Haus. Die bestens gelaunte Gesellschaft bekam ein Galamenu serviert.

Noch vor dem Jahreswechsel erschien der Feuerzauberer Thomas Reich als Attraktion auf dem Eis.



Am kommenden Dienstag, 10. Januar, ist um 20 Uhr wieder Stubete, u. a. mit Örgeli Virus und Chüeweid Örgeler. Deren lupfuge Musik passt exzellent zum Ambiente in der Fonduehütte. Der erste Auftritt dieser Gruppe fand kurz nach Eröffnung von Uster on Ice Ende November statt und der nun dritte Anlass wird noch mehr Musiker und erst recht deren Musikfreunde in seinen Bann ziehen.

Hans Ehrbar

reservationen@uster-on-ice.ch
oder Telefon 078 772 00 66



26. November 2016
bis 14. Januar 2017

Uster on Ice

www.uster-on-ice.ch